

Samstag · 18. März 2017 · Einlass: 20 Uhr · Beginn 21 Uhr
Autonomes Kulturzentrum Metzgerstraße · Metzgerstraße 8
Eintritt: 6 – 8 €

Fliehende Stürme

Crossover aus deutschem Hardcore-Punk und Dark Wave
Veranstalter: Autonomes Kulturzentrum Metzgerstraße 8

Was könnte besser in die Veranstaltungsreihe gegen Rassismus passen, als ein Konzert mit der Nachfolgeband der 80er-Jahre-Punkrock-Legende Chaos Z. Die Umbenennung in „Fliehende Stürme“ erfolgte, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Formation sich zu ihrem harten, kompromisslosen Punk-Rock mittlerweile auch vieler Einflüsse aus der elektronischen Musik bedient – Crossover aus deutschem Hardcore-Punk und klassischem Dark Wave! Als Support treten die Hanauer Alternative-Metaller „Karni Mata“ auf.

>>> www.facebook.com/metzgerstrasse.hanau

Sonntag · 19. März 2017 · Eintritt frei

Gedenkveranstaltung zum 19. März 1945

Veranstalter: Stadt Hanau

04.20 Uhr: Glockenläuten zum Gedenken an die Zerstörung Hanaus (Marienkirche, Stadtpfarrkirche Mariae Namen und Wallonisch-Niederländische Kirche).

10 Uhr: Gedenkgottesdienst in der Wallonisch-Niederländischen Kirche, anschließend Kranzniederlegung und Versöhnungsgebet der Wallonisch-Niederländischen Kirche am Mahnmahl zum Gedenken an die Zerstörung Hanaus im Innenhof der Wallonischen Ruine.

15 Uhr: Zentrale Gedenkveranstaltung: Kranzniederlegung und Versöhnungsgebet auf dem Gedenkfeld des Hanauer Hauptfriedhofs.



Zum Gedenken an den 19. März 1945 wird von 13. bis 25. März zu den Öffnungszeiten des Kulturforums eine Bild-dokumentation zum Thema mit historischen Fotos im Erdgeschoss gezeigt.

>>> www.hanau.de

Donnerstag · 23. März 2017 · Beginn: 18 Uhr
Kulturforum Hanau · Am Freiheitsplatz 18a · Eintritt frei

Podiumsdiskussion: „Vom Ankommen in Deutschland zur Integrationserwartung“

Veranstalter: VHS Hanau

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth (angefragt), Elke Hohmann (Leiterin VHS Hanau), John Kannamkulam (Bundesvorstand Verband binationaler Familien und Partnerschaften), Wolfgang E. K. Reis (früherer Leiter der Familien- und Jugendberatung Hanau).

Die Integration von Flüchtlingen und Migranten ist aktuell das beherrschende gesellschaftliche Thema. Doch was meinen wir, wenn wir von Integration sprechen? Welche Erwartung haben wir an einen Menschen, der sich integriert möchte? Was sind Integrationshemmnisse und was unterstützt Integration? Wie können Gesellschaft und Politik positiv dazu beitragen, das sich eingewanderte Menschen dauerhaft willkommen und akzeptiert fühlen? Diese und andere Fragen möchten wir aufgreifen mit der Veranstaltung. Nach einem Vortrag beginnt die Diskussion, bei der alle eingeladen sind mitzudiskutieren.

>>> www.vhs-hanau.de

Sonntag · 26. März 2017 · Einlass: 18 Uhr · Beginn: 19:30 Uhr
Brückenkopf · Wilhelmstraße 15a · Eintritt: 6 €/erm. 4 €

26. Hanauer Song Slam

Veranstalter: Trägerverein KUZ Pumpstation e.V. merchandevents

Der 26. Hanauer Song Slam steht ganz im Zeichen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Alle KünstlerInnen an diesem besonderen Abend nehmen teil, weil sie dieses Anliegen unterstützen wollen und etwas zum Thema zu sagen, erzählen, besingen haben – in ihren Liedern oder auch dazwischen.

>>> www.kuz-hanau.de



Sonntag · 26. März 2017 · 10.30 – 14 Uhr
Library Hanau · Schlossplatz 1 · Eintritt frei

Vorurteile erkennen – Film und Podiumsdiskussion

Veranstalter: Menschen in Hanau

Moderation: Gregor Haschnik (Frankfurter Rundschau)

Podium u.a.: Birgit Koch (Vorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Hessen), Doris Peter (Menschen in Hanau und Verwaltungsratsvorsitzende des Behindertenwerks Main-Kinzig (BWMK), Deniz Öziçel (IEV-Institut für Einheit in Vielfalt GmbH)

„Menschen in Hanau“ – ein vom Land Hessen gefördertes Projekt der Stadt Hanau, das sich für eine barrierefreie Gesellschaft einsetzt, zeigt den Film „A Class Divided – Die geteilte Klasse“.

Die Dokumentation spielt in einer amerikanischen Grundschulklasse Ende der 60er Jahre. Mit einer Übung verdeutlicht Jane Elliot, wie Diskriminierung anhand von Augenfarbe entstehen kann. Dafür teilt sie ihre Schüler und Schülerinnen in die Gruppen der Braunäugigen und der Nicht-Braunäugigen ein.

Die anschließende Podiumsdiskussion geht den Fragen nach, warum Rassismus und Diskriminierung funktionieren und was wir selbst tun können, um unsere Vorurteile zu erkennen.

Anschließend sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen Brunch, Gesprächen und interessanten Begegnungen eingeladen.

Die Veranstaltung ist barrierefrei. Es gibt allerdings keine Behindertentoilette.

>>> www.menschen-in-hanau.de

6. März, 13. März, 20. März und 27. März 2017 · jeweils 20.15 Uhr
Kinopolis Hanau · Am Steinheimer Tor 17 · Eintritt: jeweils 7 €

Fremdsprachige Filme im Original

Kooperation zwischen VHS Hanau und dem Kinopolis Hanau
Veranstalter: VHS Hanau, Kinopolis Hanau

6. März: „Julietta“, Spanien 2016, in spanischer Originalfassung mit Untertiteln.

13. März: „Cézanne et moi“, Frankreich 2016, in französischer Originalfassung mit Untertiteln.

20. März: „La pazza gioia“, Italien/Frankreich 2016, in italienischer Originalfassung mit Untertiteln.

27. März: „Inferno“, USA 2016, in englischer Originalfassung mit Untertiteln.

>>> www.vhs-hanau.de · www.kinopolis.de/ku



... und weil am 26. März 2017 der Einsatz für Menschenwürde nicht vorbei ist:

Samstag & Sonntag · 3. & 4. Juni 2017 · jeweils 10 Uhr
Sportgelände An der Pumpstation · Eintritt frei

Kick gegen Rechts – Gegen Gewalt und Diskriminierung

Veranstalter: VfR Kesselstadt · Kultur- und Sportverein Bosnien-Herzegowina

Seit mehr als 10 Jahren organisiert der Ausländerbeirat der Stadt Hanau gemeinsam mit dem VfR Kesselstadt und dem Kultur- und Sportverein Bosnien-Herzegowina das Pfingstturnier „Kick gegen Rechts – Gegen Gewalt und Diskriminierung“.

>>> www.vfr-kesselstadt.de · E-Mail: auslaenderbeirat@hanau.de



INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS



Veranstaltungen in Hanau 11.–27. März 2017

Konzerte · Filme · Poetry Slam
Diskussionen · Vorträge · Sport
Gedenkveranstaltungen





Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

gemeinsam wollen wir Zeichen setzen gegen Rassismus und für Menschenwürde. Deshalb beteiligt sich Hanau in diesem Jahr noch aktiver als in den Vorjahren an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Nutzen Sie diese Broschüre, um sich zu informieren – und kommen Sie zu den Veranstaltungen!

Auch die Stadt hat ihre Veranstaltung zur Erinnerung an den 19. März in den Angebotsreigen eingepasst. So können wir das historische Vermächtnis in die Gegenwart und die Zukunft führen, denn es war letztlich der NS-Terror und Rassismus der zur Zerstörung der Stadt führte.

Angesichts besorgniserregender Entwicklungen durch aktuelle nationalistische und rassistische Tendenzen in der ganzen Welt bin ich froh, dass es uns gelungen ist, Organisationen, Vereine und Verbände zur Teilnahme motivieren. Gerade in Anbetracht populistischer und rassistischer Hetze und Gewalt, gilt es die Aktivitäten im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ zu intensivieren.

Zudem sind nach vielen Studien rassistische Einstellungen und Gewalttaten quer durch alle gesellschaftlichen Milieus zu beobachten und kein alleiniges Problem des rechten Randes. Es ist daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die Wahrung der Menschenwürde einzustehen und zu verhindern, dass insbesondere Menschen anderen Glaubens als Projektionsfläche für das vermeintlich „Fremde“ ins Visier genommen werden.

Vergessen wir nicht die Lehre aus unserer speziellen Hanauer Geschichte: diese Stadt wurde durch Integration aufgebaut, nicht durch Ausgrenzung!

Und eines muss uns allen stets klar sein: die Anstrengungen für Menschenwürde und gegen Rassismus sind nach dem 26. März nicht vorbei.

Claus Kaminsky

Oberbürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Hanau



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

als ein Gründungstifter der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus freut es mich ganz besonders, diese in meiner Geburtsstadt Hanau zu unterstützen. Die Stiftung plant und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Rat die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland und fördert Modellprojekte zur Überwindung von Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Über diese jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus im März und dem jährlich wiederkehrenden Internationalen Tag gegen Rassismus der Vereinten Nationen (UNO) am 21. März sind wir als Aktive mit der Weltgemeinschaft im Kampf gegen Rassismus, Sexismus und jegliche Form der Diskriminierung an diesem Tag besonders verbunden. Denn Rassismus und Diskriminierung geht uns alle an, weltweit.

Mahatma Gandhi soll im gewaltlosen Unabhängigkeitskampf Indiens gegen das rassistische Kolonialreich des Britischen Empires einmal gesagt haben: „Ich will nicht nur an euren Verstand appellieren. Ich will eure Herzen gewinnen.“.

Lassen Sie uns alle als aktive Zivilgesellschaft in Hanau dies zu unserem Motto jedes Jahr machen, indem wir uns als Bürgerinnen und Bürger gleich welcher Hautfarbe, Herkunft oder Nationalität, Geschlechts, Religion, ob mit oder ohne Behinderung, Alters oder sexuellen Identität auf Augenhöhe begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und bestärken:

Wir wenden uns gemeinsam gegen Rassismus, denn er bedeutet Abwertung und Ungleichbehandlung von Menschengruppen und führt zu gewalttätigen Übergriffen. Rassismus ist am Ende Menschenhass.

John Kannamkulam

Bundesvorstand Verband binationaler Familien und Partnerschaften und ein Gründungstifter der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus



Samstag · 11. März 2017 · Einlass: 20 Uhr · Beginn: 21 Uhr
JuBiKuz Hans Böckler · Sandeldamm 19 · Eintritt: 5 €

KUZ Live: Love Music, Hate Racism Peter Screwjet + Honey Badger + Munera

Veranstalter: Trägerverein KUZ Pumpstation e.V.
Förderverein der VHS Hanau · VHS Hanau

Drei Bands teilen sich an diesem Abend die Bühne, um – getreu dem Motto von hanau rocks on tolerance – laut für mehr Menschlichkeit zu werben.

Peter Screwjet ist als Frontmann von The Screwjetz eigentlich im lauten schnellen Punkrock zu Hause. Doch das geht auch leiser, akustisch und dennoch nicht weniger kritisch und politisch: „Manche Menschen sehen ihr Leben nur durch eine braune Brille. Wer sie absetzt, stellt dann fest, wie bunt und vielfältig diese Welt doch ist und dass sie viel mehr strahlt, als man durch den braunen Filter wahrnimmt.“

Honey Badger sind eine junge Band aus alten Hasen. Mit Gitarre, Schlagzeug, Bass, Gesang und einem DJ liefern sie knackigen Nu-Metal ab. Dazu passt auch ihr Statement: „Wir werden nicht mehr leise sein! Die Wahrheit ist, dass wir alle gleich sind! Wir sind nicht hell oder dunkel, schwarz oder weiß, wir sind Menschen und hier gibt es keinen Platz für Rassismus! Wir werden nicht mehr leise sein!“

Den Abschluss bilden Munera mit druckvollem, modernen Deathcore und auch sie haben sich nicht lange bitten lassen, Stellung zu beziehen: „Unterschiedlichkeit schafft Vielfalt, Rassismus schafft Hass. Für Vielfalt gemeinsam eintreten und dem Hass entschlossen und zusammen entgegentreten!“

>>> www.kuz-hanau.de

Sonntag · 12. März 2017 · Einlass: 18 Uhr · Beginn: 19.30 Uhr
Brückenkopf · Wilhelmstraße 15a · Eintritt: 8 €/erm. 5 €

Hanauer Poetry Slam gegen Rassismus

Veranstalter: Trägerverein KUZ Pumpstation e.V.
Förderverein der VHS Hanau · VHS Hanau

Literatur und Poesie der besonderen Art verspricht der 52. Hanauer Poetry Slam. Unter der Moderation von Dominique Macri werden die PoetInnen an diesem Abend ausschließlich Texte rund um das Thema Rassismus und Ausgrenzung vortragen und auf ihre eigene Weise klar Stellung gegen Rechts beziehen. Hierbei wird ausnahmsweise der übliche Wettstreit des „Slammens“ außer Acht gelassen, denn an diesem Abend sollen alle Gewinner sein. Musikalisch begleitet wird der „Slam gegen Rassismus“ vom multilinguistischen Duo „Note Spelling“.

>>> www.kuz-hanau.de

Mittwoch · 15. März 2017 · Beginn 19.30 Uhr
Familienakademie der Kathinka-Platzhoff-Stiftung
Französische Allee 12 · Eintritt frei

Gewalt im Namen der Ehre

Veranstaltung im Rahmen der 22. Hanauer Frauenwoche
Veranstalter: Frauenbüro der Stadt Hanau

Gewalt im Namen der Ehre kommt überwiegend in stark patriarchalisch strukturierten Familien und Kulturen vor. Sie wird oft religiös begründet, ist aber entgegen weit verbreiteter Annahmen kein religiöses Phänomen. Vielmehr steht die Familienehre im Mittelpunkt. Ein aktuelles und brisantes Thema zugleich, dem sich die Veranstalterinnen in einer spannenden Podiumsdiskussion aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern wollen.

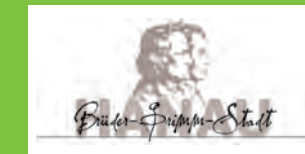
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer:
Stadtrat Andreas Kowol, HeRoes Team aus Offenbach, Nobsheen Habi, Tabinda Ghaffar, Edibe Hertel, Renate Lackner und Döndü Dede (Moderation).



>>> www.hanau.de

Veranstalterinnen und Veranstalter

Die organisatorische und inhaltliche Verantwortung der einzelnen Termine liegt alleine bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern.



Stadt Hanau

Koordinierungsrat für die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Hanau · Wolfgang Kischel
Am Markt 14–18 · 63450 Hanau · Telefon: 06181-295-969
E-Mail: wolfgang.kischel@hanau.de
Internet: www.hanau.de · www.hanaurocksonolerance.de